

Secop Group
Holding GmbH



Nachhaltigkeitsbericht
zum 31.12.2023



1 Erläuterung zu den Berichtsinhalten und der Rahmensetzung	1
2 Geschäftsmodell	3
2.1 Allgemein	3
2.2 Wertschöpfung und ihre relevanten Ausprägungen	5
2.3 Risiken und Risikomanagementsystem	5
2.4 Ziele	7
3 Umwelt	8
3.1 Klimawandel	8
3.2 Umweltverschmutzung	15
3.3 Schutz der Ökosysteme	17
3.4 Langlebigkeit und Produktion	18
4 Soziales	20
4.1 Arbeitnehmer	20
4.2 Menschenrechte	22
4.3. Gesellschaftliche Chancengleichheit	23
5 Governance	24
5.1 Code of Conduct & Corporate Culture	24
5.2 Korruption und Bestechung	26
6 EU-Taxonomie	28
6.1 Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung	28
6.2 Berichterstattung	29
6.3 Definition der Kennzahlen	34
6.4 Kennzahlen gemäß der EU-Taxonomie	36

1 Erläuterung zu den Berichtsinhalten und der Rahmensetzung

Nach dem CSR-RUG 2018 ist die Secop Gruppe aufgrund der Teilnahme an einem regulierten Markt seit 2021 verpflichtet, weitere Berichtsangaben zu veröffentlichen. Demnach ist die Gruppe verpflichtet, die Konzernfinanzberichterstattung um wesentliche nichtfinanzielle Aspekte der Geschäftstätigkeit in den Bereichen Umweltbelange, Arbeitnehmerbelange, der Bekämpfung von Korruption, Sozialbelange und Menschenrechte zu ergänzen.

Die gesonderte nichtfinanzielle Konzernerklärung („nichtfinanzieller Bericht“) der Secop Gruppe für das Geschäftsjahr 2023 erfolgt gemäß §§ 289b ff., 315b ff. Handelsgesetzbuch (HGB). Die in diesem nichtfinanziellen Bericht getroffenen Aussagen beziehen sich auf die in den Konzernabschluss der Secop Group Holding GmbH einbezogenen Tochterunternehmen, bei denen die Secop Group Holding GmbH mittelbar oder unmittelbar über die Möglichkeit verfügt, beherrschenden Einfluss auf diese auszuüben. Da die Einzelgesellschaft Secop Group Holding GmbH im Jahresdurchschnitt 2023 nicht mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigt hat, ist für die Secop Group Holding GmbH selbst die Erstellung einer gesonderten nichtfinanziellen Erklärung nicht notwendig.

Laut CSR-RUG muss die Secop Gruppe über wesentliche Risiken berichten, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit der Secop Gruppe verknüpft sind. Dies sind Risiken, deren Eintritt sehr wahrscheinlich ist und die schwerwiegende negative Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Aspekte haben könnten. Nach Einschätzung der Geschäftsführung der Secop Group Holding GmbH liegt ein schwerwiegendes Umweltisiko vor, für das die Gruppe nicht verantwortlich ist und von der Haftung freigestellt wurde. Weitere Risiken konnten nicht identifiziert werden. Weitere Ausführungen zu den Geschäftsrisiken finden sich im Konzernlagebericht und Konzernanhang.

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeiten nimmt die Secop Gruppe ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Umwelt ernst. Die Secop Gruppe setzt sich deshalb kontinuierlich und strukturiert mit den Entwicklungen auf dem

weltweiten Technologiemarkt auseinander und analysiert, wie diese Entwicklungen sich auf die Geschäftstätigkeiten der Secop Gruppe auswirken. Vor diesem Hintergrund hat Secop seine wesentlichen CSR-Themen identifiziert.

Bei der Wesentlichkeitsanalyse stand im Vordergrund, dass die ausgewählten Schwerpunkte im direkten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit und der wirtschaftlichen Entwicklung der Secop-Gruppe stehen. Die Analyse hat ergeben, dass die Themen Umwelt, Soziales und Governance einen direkten Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der Secop Gruppe haben. Deshalb liegt der Fokus dieser gesonderten nichtfinanziellen Erklärung auf diesen drei Themengebieten.

Die Geschäftsführung der Secop Group Holding GmbH ist für die Themen Umwelt, Soziales sowie Governance verantwortlich. Die wesentlichen Kennzahlen zu nichtfinanziellen Aspekten der Unternehmensführung werden in sinnvollen Abständen überprüft und durch die Geschäftsführung der Secop Group Holding GmbH ausgewertet. Mögliche negativen Entwicklungen werden auf diese Weise frühzeitig erkannt und können durch geeignete Gegenmaßnahmen korrigiert werden.

Die Anforderungen an die Nachhaltigkeitsberichterstattung seitens der Öffentlichkeit, Standardsetzern und der EU-Institutionen wandeln sich derzeit umfassend und in hoher Geschwindigkeit. Secop beobachtet die sich verändernden Anforderungen aufmerksam und hat sich im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie zum Ziel gesetzt, Qualität und Umfang der Berichterstattung gemäß den Anforderungen zu steigern. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht erfüllt die Vorgaben der Nachhaltigkeitsberichterstattung nach §315c HGB und orientiert sich darüber hinaus bereits teilweise an den veröffentlichten Entwürfen zum erweiterten Nachhaltigkeitsberichtsstandard der EFRAG im Rahmen der CSRD-Richtlinien (EU-Richtlinie 2022/2464 sowie der delegierten Verordnung (EU) 2023/2772).

2 Geschäftsmodell

2.1 Allgemein

Die Secop Gruppe entwickelt, produziert und vertreibt weltweit hermetische Kompressoren für Kühlanwendungen. Dabei setzt sie Roh- und Einsatzstoffe ein, wie z.B. Stahl, Kupfer, Aluminium und elektronische Komponenten, die für die Steuerung der Kompressoren eine wichtige Rolle spielen. Aus diesen Rohmaterialien werden in den Produktionswerken der Gruppe Kompressoren für stationäre, mobile und medizinische Geräte hergestellt. Die Marketing- und Vertriebsorganisationen sorgen für den weltweiten Verkauf der Waren. Der Bereich Anwendungstechnik (das sog. „Application Engineering“) stellt einen Kundendienst bzw. technischen Vertrieb mit Ingenieurskompetenz für die Kunden der Gruppe zur Verfügung. Die Gruppe ist in drei Segmenten tätig:

Stationary Cooling:

Im Segment Stationary Cooling vertreibt Secop Kompressoren für kommerzielle Kühlanwendungen, zu denen überwiegend Kompressoren für Flaschenkühler und Glastürkühlschränke, Kompressoren für kommerzielle Kühlschränke sowie Kompressoren für Supermarktkühltruhen und Marketingkühler gehören. Es werden lokale und globale Kunden bedient, die in deren Geschäftsmodellen Kunden mit speziellen Kühlgeräten versorgen, z.B. im Lebensmittel-Einzelhandel oder in Hotels und der Gastronomie.

Mobile Cooling:

Im Segment Mobile Cooling vertreibt Secop Kompressoren für mobile Anwendungen, zu denen vor allem LKW-Kühlschränke, Kfz-Minibars, Spot-Kühler, Batterie/Akkukühler im Telekommunikationsbereich und Kühlboxen für private Anwendungen zählen.

Medical Cooling

Im Geschäftsbereich Medical Cooling mit seinen stationären und mobilen Lösungen ist die Secop ein zuverlässiger Partner für führende Unternehmen, die die Entwicklung einer globalen ULT-Lieferkette (Ultra-Low-Temperature) und die Optimierung der medizinischen Kühlkette mit grünen und effizienten Lösungen unterstützen.

Rechtliche Organisation

Die Secop Group Holding GmbH ("SGH") bildet die Konzernzentrale mit unmittelbaren und mittelbaren 100%igen Tochtergesellschaften, zu der die Secop GmbH (Flensburg/Deutschland) als Verwaltungsstandort und Vertriebszentrale, die Secop Holding GmbH (Flensburg/Deutschland), die Motor Competence Center Holding GmbH (Flensburg/Deutschland), als F&E-Kompetenzzentrum, die Secop s.r.o. (Zlaté Moravce/Slowakei) als Produktions- und F&E Standort, die Secop Compressors (Tianjin) Co., Ltd. (Tianjin/China) als Produktions- und F&E-Standort und die Secop Austria GmbH (Gleisdorf/Österreich) als F&E-Standort gehören. Daneben stellen die Secop Inc. (Roswell/USA) eine Vertriebs- und Servicegesellschaft und die Secop Italia S.r.l. (Mailand/Italien) eine Vertriebs- und Marketing-Unterstützungseinheit dar. Sowohl die Secop GmbH und die Secop Inc. als auch die Produktionsstandorte verkaufen die Kompressoren an Dritte. Die Entwicklungskompetenzen sind vor allem am österreichischen Standort Gleisdorf (bei Graz) und bei der Motor Competence Center GmbH in Flensburg (Deutschland) angesiedelt. Die Vertriebsaktivitäten der europäischen Standorte laufen in der deutschen Gesellschaft Secop GmbH zusammen. Die Secop Compressors (Tianjin) Co., Ltd. verfügt neben der Produktion über eine eigenständige Vertriebsorganisation für den chinesischen Markt. In den USA besteht neben der Vertriebsorganisation auch ein eigenständiges Lager für Produkte, die von den eigenen Werken der Gruppe in der Slowakei und China importiert werden. Die Gruppe stellt sich zusammengefasst wie folgt dar:

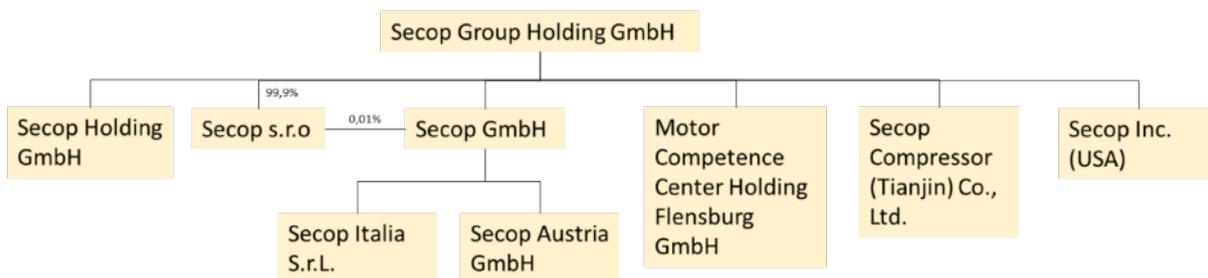


Abbildung 1: Organigramm der Secop Gruppe

Das aktuelle Kerngeschäft bilden die globalen Geschäftsbereiche Stationary Cooling, Mobile Cooling und Medical Cooling. Die Ressourcen, Investitionsmittel und die generelle Fokussierung der Secop werden in den nächsten Jahren auf diese drei Segmente ausgerichtet sein.

Secop blickt auf eine lange Erfolgsbilanz erfolgreicher Einführungsprojekte neuer, energieeffizienter und umweltfreundlicher Kältemitteln sowie bei der Einführung

innovativer Lösungen sowohl für Kompressoren als auch für die Steuerungselektronik zurück. Secop kann auf hervorragendes Know-how zählen und zuverlässige Lösungen zur Unterstützung von Kälteanwendungen in Kernkältesegmente wie medizinische Kältetechnik, Solar Impfstoffkühler und mobile medizinische Lösungen anbieten.

2.2 Wertschöpfung und ihre relevanten Ausprägungen

Die Secop Gruppe hat anhand der Wertschöpfungskette die verschiedenen Ausprägungen und Risiken analysiert, siehe Abbildung 2.



Abbildung 2: Ausprägungen Wertschöpfungskette

Schutz der Umwelt in der Wertschöpfungskette

Neben den wirtschaftlichen Herausforderungen, stehen für die Secop auch die Umweltbelange im Fokus. Die in der Industrie mit abnehmender Tendenz weiterhin verwendeten künstlichen Kältemittel leisten einen erheblichen Beitrag zur Verschmutzung in der Atmosphäre und damit direkt zum Klimawandel, aber auch die verwendeten Ressourcen haben einen direkten Einfluss auf den Klimawandel. Deshalb ist es für die Secop sehr wichtig, verantwortungsbewusst mit seinen Ressourcen umzugehen. Aus diesem Grunde hat die Secop in den vergangenen Jahrzehnten vor allem ihre Produkte, aber auch die Produktionsmethoden ständig optimiert, um den Beitrag zum Klimaschutz zu verbessern und den ökologischen Footprint zu verringern. Daher haben der Schutz der Ökosysteme sowie deren Rohstoffen, die Langlebigkeit der Produkte und die Vermeidung von Abfällen eine wesentliche Bedeutung für die Secop Gruppe.

2.3 Risiken und Risikomanagementsystem

Die Geschäftstätigkeit der Secop Gruppe ist wie jedes unternehmerische Handeln mit Risiken verbunden, die in finanzielle und nichtfinanzielle Risiken unterschieden werden. Sämtliche Risiken und ihre Auswirkungen werden regelmäßig überprüft und wurden in die Routinen des Risikomanagements aufgenommen. Als Ergebnis der Risikobeurteilung wurden keine nichtfinanziellen Risiken mit sehr hoher Eintrittswahrscheinlichkeit und sehr schwerwiegenden negativen Auswirkungen auf die nichtfinanziellen Belange in Bezug auf die eigene Geschäftstätigkeit sowie in

Bezug auf Geschäftsbeziehungen, Produkte und Dienstleistungen identifiziert. Zu den finanziellen Risiken verweisen wir auf die Ausführungen im Konzernlagebericht.

Das Risikomanagementsystem der Secop zielt darauf ab, alle potenziellen finanziellen und nicht finanziellen Risiken, die die Erfüllung der Planziele oder den Fortbestand des Unternehmens gefährden, rechtzeitig zu erkennen und zu minimieren. Damit ermöglicht das System, Risiken schnell zu erkennen, diese zu bewerten und angemessene Gegenmaßnahmen einzuleiten. Das Unternehmen ist durch seine komplexen Prozesse, externe Faktoren und ein wettbewerbsintensives Marktumfeld unternehmerischen Risiken ausgesetzt. Das frühzeitige Erkennen und Beurteilen von Chancen und Risiken ist Bestandteil des Planungs-, Controlling- und Berichterstattungsprozesses. Die identifizierten Risiken werden analysiert und je nach der Höhe der Eintrittswahrscheinlichkeit werden notwendige Gegenmaßnahmen ergriffen.

Die Secop Gruppe hat nach § 324 HGB einen Prüfungsausschuss zu implementieren, der die Aufgabe hat, neben der Überprüfung der Finanzberichterstattung, das Risikomanagement und die Compliance zu überwachen. Im Rahmen dessen wurde ein Mitglied berufen, das ausreichend Erfahrung in der Überwachung von Risikomanagement und Compliance hat. Der Ausschuss lässt sich im Zusammenhang mit seiner Tätigkeit regelmäßig über alle diesbezüglichen Angelegenheiten unterrichten und verlangt hierzu Informationen von der Geschäftsführung. Im Rahmen der CSRD-Einführung wird die Secop Gruppe erneut ein umfassendes Risiko-Screening durchführen.

Die Secop Gruppe übernimmt ihre Verantwortung gegenüber der Bevölkerung, den nachfolgenden Generationen und der Umwelt wahr. Sie ergreift Maßnahmen, um die Emission von Treibhausgasen zu reduzieren und verantwortungsvoll mit Ressourcen umzugehen. Der Klimawandel kann sich auf die Secop Gruppe in folgenden Bereichen auswirken: Zum einen auf die Werthaltigkeit der Anlagen, die CO₂-Emissionen verursachen und zum anderen auf das Vorratsvermögen durch verwendeten Kältemittel, denn ein Verbot von Kältemitteln könnte Auswirkungen auf die Werthaltigkeit der Vorräte haben. Die Gruppe sieht in diesem Zusammenhang keine Bedrohung für die Werthaltigkeit ihrer Produktionsanlagen durch klimabedingte Wetterereignisse wie Hochwasser, Überflutungen und Stürme sowie auf das Vorratsvermögen, weil die Kompressoren für natürliche und künstlichen Kältemittel geeignet sind. Für die Gruppe ergibt sich aus dem Klimawandel ein weiterer Aspekt, denn durch die globale Temperaturentwicklung wächst natürlich auch die Nachfrage nach Kühllösungen von Secop.

Neben den Risiken des Klimawandels für das Unternehmen ist auch der eigene Beitrag der Gruppe zum Klimawandel zu beachten. Aus diesem Grund ist die Energieeffizienz für die Gruppe von zentraler Bedeutung. Dies gilt sowohl für die eigene Produktion um Energie einzusparen, als auch für die hergestellten Kompressoren, die im laufenden Betrieb möglichst wenig Energie verbrauchen sollen. Um dies bei gleichbleibender oder besserer Kühlleistung zu erreichen, entwickelt die Gruppe ihre Kompressoren kontinuierlich weiter.

Ein weiterer Umweltaspekt ist die Verwendung von künstlichen Kältemitteln. Diese können sich negativ auf das Klima auswirken und zu einem Absatzrisiken führen. Deshalb ist die Gruppe bestrebt, mehr natürliche Materialien wie „grüne“ Kältemittel mit einem niedrigen Global Warming Potential (GWP) einzusetzen, um die künstlichen Materialien zu ersetzen und das Klima zu schützen. Das Secop Management schätzt das Umweltrisiko diesbezüglich als gering ein.

2.4 Ziele

Innovation ist seit der Gründung Teil der DNA der Secop Gruppe: Sei es die Vorreiterrolle in der Einführung von neuen umweltfreundlichen Kältemitteln oder von signifikant energieeffizienteren Kompressoren durch das Ersetzen der Start-Stopp-Steuerung durch eine Variable Speed Technologie. Der Innovationsanspruch spiegelt sich klar in den nicht-finanziellen Zielen wider:

Ziel 1: Die Secop Gruppe hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2027 45% ihres Umsatzes mit Produkten zu erzielen, die die Variable Speed Technologie nutzen, um die Lebenszyklus-Treibhausgas-Emissionen der Kompressoren erheblich zu senken.

Ziel 2: Die Secop Gruppe ist sich der Verantwortung für den Klimawandel bewusst und setzt sich daher als Ziel, den Anteil der Kompressoren mit einem niedrigeren Global Warming Potential (GWP) bis 2027 auf 65% zu steigern. Dabei sollen nur noch Kältemittel mit einem $GWP < 200$ eingesetzt werden, im Gegensatz zu herkömmlichen Kältemitteln mit einem $GWP > 1000$.

Ziel 3: Für die Secop Gruppe sind die Mitarbeiter ein Schlüssel des Erfolgs, daher setzt sich die Gruppe das Ziel, die Arbeitssicherheit weiter zu verbessern und die Anzahl der meldepflichtigen Arbeitsunfälle auf Null zu senken.

Ziel 4: Ein wichtiges Anliegen der Secop Gruppe ist auch die gesundheitliche Chancengleichheit durch Innovationen. Die Secop Gruppe hat im Jahr 2021 eine Chance durch die Corona Pandemie wahrgenommen und in dieses Segment investiert. Dabei sollen vor allem auch Innovationen genutzt werden, um die medizinische Kühlkette in Gebieten mit einem instabilen oder nicht vorhandenen Stromnetz sicherzustellen. Die Gruppe setzt sich als Ziel, den Anteil des Segments Medical Cooling am Gesamtumsatz in den nächsten Jahren auf 10% zu steigern.

Ziel 5: Die Qualität der Produkte ist für Secop ein wichtiges Ziel im finanziellen und nichtfinanziellen Bereich. Die Gruppe hat sich daher zum Ziel gesetzt, die Qualität ihrer Produkte weiter zu verbessern und strebt die Zertifizierung nach dem Automotive Standard IATF 16949 an. Das Ziel wurde mit der Zertifizierung in 2023 erreicht.

3 Umwelt

Die Secop Gruppe nimmt ihre Verantwortung gegenüber der Gesellschaft, den nachfolgenden Generationen und der Umwelt wahr und ergreift Maßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen sowie zum verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Dies betrifft zum einen die CO₂-Emissionen und zum anderen die eingesetzten Kältemittel.

3.1 Klimawandel

Die Secop Gruppe ist sich der Verantwortung für den Klimawandel bewusst und versucht stetig den ökologischen Footprint zu reduzieren. Die strategische Rahmensetzung erfolgt durch die Geschäftsführung der Secop Gruppe. Zudem hat das Unternehmen einen zentralen CTO (Chief Technology Officer), der den gesamten F&E-Bereich verantwortet, und ein zentrales Programm Management. Aufgrund dieser Ausgestaltung innerhalb der Gruppe mit einem zentralen CTO und einem Programm-Office hat die Secop Gruppe die Möglichkeit, zentrale Strategien für Umweltbelange schnell zu entwickeln und umzusetzen.

Die zentrale Strategie für die Umweltbelange erfolgt unter den folgenden Gesichtspunkten:

- Secop übernimmt ihre Verantwortung gegenüber der Bevölkerung, den nachfolgenden Generationen und der Umwelt wahr.
- Secop fördert den Umweltschutz und schafft ein Bewusstsein für Umweltbelange.
- Secop bekennt sich dazu, Treibhausgasemissionen und Müll zu reduzieren sowie natürliche Rohstoffe und Energie effizienter zu nutzen.
- Secop bekennt sich dazu, saubere Energiequellen, anstatt fossiler Brennstoffe zu nutzen.

- Secop bekennt sich dazu, regelmäßig über Umweltbelange zu berichten und sich externer Prüfungen zu unterziehen.

Die Secop Gruppe hat sich daher in diesem Bereich folgende Ziele gesetzt: Die effiziente Nutzung der eingesetzten Rohstoffe sowie die Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen entsteht dabei durch die Verringerung des Energieverbrauchs der produzierten Kühlkompressoren und in der eigenen Produktion sowie durch die Verringerung bzw. Ersatz von schädlichen künstlichen Treibhausgasen („künstliche“ Kältemittel).

Die Secop hat zur Umsetzung der Ziele die folgenden Maßnahmen eingeführt:

Maßnahme 1: Erhöhung des Umsatzes der „Variable Speed“ Technology

Die Secop Gruppe hat das Ziel, den Anteil an Kompressoren¹ mit Variable Speed-Antrieb im Jahr 2023 und den Folgejahren² weiter zu steigern. Das Ziel für das Jahr 2023 war ein Anteil dieser Kompressoren von 37% des Gesamtumsatzes, welche die Gruppe erreicht hat (siehe Abbildung 3). Allerdings ist der absolute Umsatz in diesem Bereich, wie auch der Gesamtumsatz der Secop Gruppe, aufgrund des schwierigen Marktumfelds insgesamt gesunken.

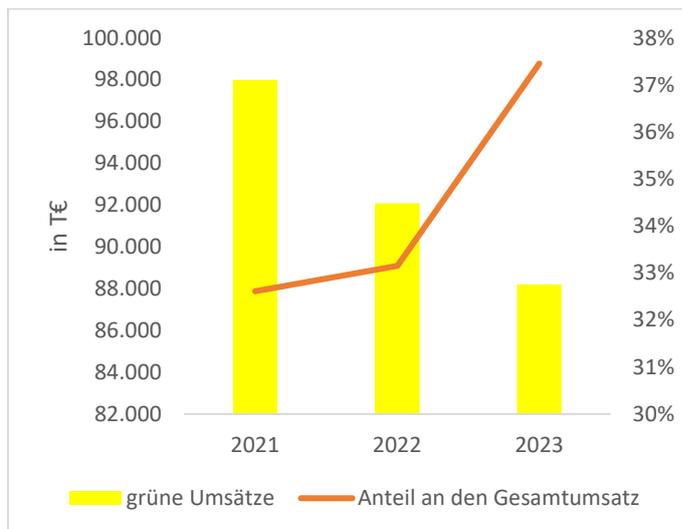


Abbildung 3: "grüne" Umsätze VSD

Maßnahme 2: Energieeinsparung und Umstellung auf erneuerbare Energieträger

Durch den Bezug eines neuen Headquarters in Flensburg, welches zu 100% mit Ökostrom betrieben wird, konnte die Secop ihren Umwelt-Footprint in Deutschland reduzieren. Auch der Standort in Österreich wird mit 100% grünem Strom

¹ Als ökologische „grüne“ Kompressoren werden alle Kompressoren mit variablem Antrieb von der Gruppe eingestuft (Zähler). Als Nenner wird der Umsatz nach IFRS genutzt. Der Umsatz wird nach den jeweiligen von EU verabschiedeten IFRS-Standards bemessen.

² Für die Zwecke des Berichtes werden folgende Zeithorizonte definiert: „Kurzfristig“ bezieht sich auf ein Jahr, „mittelfristig“ auf einen Zeitraum von ab einem bis zu fünf Jahren und „langfristig“ auf einen Zeitraum ab fünf und bis zu zehn Jahren. Für Projektionen über zehn Jahre wird der Begriff „sehr lange Frist“ verwendet.

betrieben. Zudem versucht die Secop Gruppe auch an den Produktionsstandorten vorrangig erneuerbare Energie zu nutzen. Am Produktionsstandort in der Slowakei konnte man den Anteil der zugekauften Energie, der aus fossilen Quellen stammt, weiter reduzieren. Der Anteil wurde von 12% im Jahr 2022 auf 5% im Jahr 2023 verringert (siehe Abbildung 4).

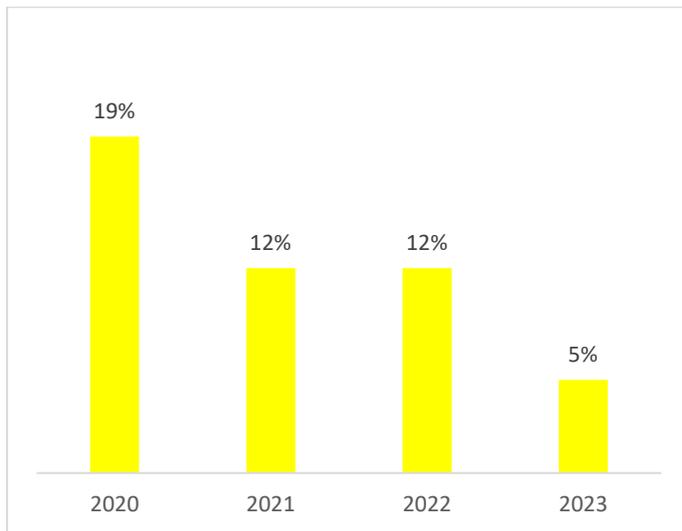


Abbildung 4: Anteil fossiler Energie Slowakei

Aufgrund des notwendigen Energieverbrauchs wurden für den Produktionsstandort in der Slowakei bereits Möglichkeiten erörtert, Photovoltaik auf dem Fabrikdach zu installieren, um den Anteil der aus fossilen Quellen stammenden Energie weiter zu senken. Für den Produktionsstandort in China hat Secop aufgrund des angebotenen lokalen Strommix derzeit keine Alternative bei der Auswahl der Energieträger für die Stromversorgung des Werkes.

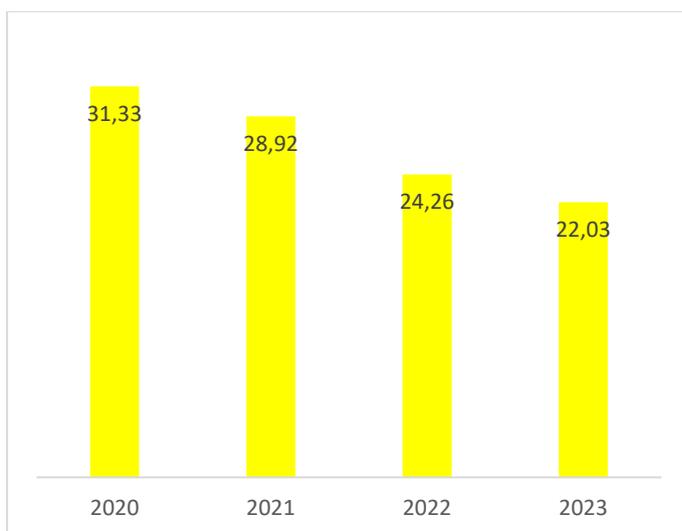


Abbildung 5: Gesamtverbrauch Produktionsstätten Elektrizität in Gwh

Aufgrund einer geringeren Produktion und Energieeinsparmaßnahmen wurde der Energieverbrauch in den letzten Jahren gegenüber den Vorjahren immer weiter

gesenkt werden (siehe Abbildung 5). So wurden im Jahr 2020 noch 31,33 GWh verbraucht, die im Jahr 2023 auf 22,03 GWh reduziert wurden.

Maßnahme 3: Reduzierung der CO₂-Emissionen

Die Secop Gruppe leistet durch ihre Produktentwicklungen und durch die Verbesserung ihrer Produktion einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung des vom Menschen verursachten Klimawandels. Das Management ist sich des Themas Klimawandel bewusst, welches sich in der Mission und Vision des Unternehmens widerspiegelt.

Die Reduzierung der Emissionen hat dabei zwei Ausprägungen, zum einen die Auswirkungen des Footprints entlang der Lieferkette und zum anderen die Auswirkungen der verkauften Produkte.

Bei den Produkten konzentriert sich die Strategie der Gruppe auf die Entwicklung und der Einführung energieeffizienter Kompressoren, um die CO₂-Emissionen zu reduzieren. Es wurden Berechnungen hinsichtlich der CO₂-Emissionen von Altprodukten im Vergleich zur neuen Technologie von Secop und der daraus resultierenden Reduzierung der CO₂-Emissionen durchgeführt. So bietet zum Beispiel die neue KLF-Plattform bei einer Leistungssteigerung einen geringen CO₂-Footprint.

Für 2024 wird erwartet, dass die Einführung der NLE- und SCE-Plattformen mit erweiterter Kühlleistung und verbesserte Lösungen mit variabler Drehzahl im Ultra-Low-Temperature-Geschäft (ULT-Geschäft) die Umweltverträglichkeit der Secop-Produkte im Bereich Stationary Cooling steigern wird. Das Segment Mobile Cooling wird von der neuen BD Nano Plattform und der aktualisierten Reihe elektronischer Steuergeräte profitieren, die für spezifische Lösungen im Automobilbereich entwickelt wurden.

Der zweite Aspekt ist der CO₂-Ausstoß innerhalb der Wertschöpfungsketten von Secop: Der Betrieb von Produktionsstätten und Verwaltungsgebäuden benötigt Energie (z.B. Heizung und Elektrizität), was mit Umweltrisiken in Form von verschiedenen Emissionen verbunden ist. Dies verursacht neben Kosten auch klimaschädliche Emissionen in Form von CO₂ und anderen Treibhausgasen sowie in Form des Wasserverbrauchs. Im Jahr 2023 hat sich die Gruppe intensiv mit ihrem CO₂-Footprint beschäftigt und die Emissionen im Hinblick auf die bevorstehende CSRD-Umsetzung vertieft analysiert. Dazu hat die Gruppe die Software „Envoria“ erworben, um den Carbon-Footprint für die gesamte Gruppe zu berechnen.

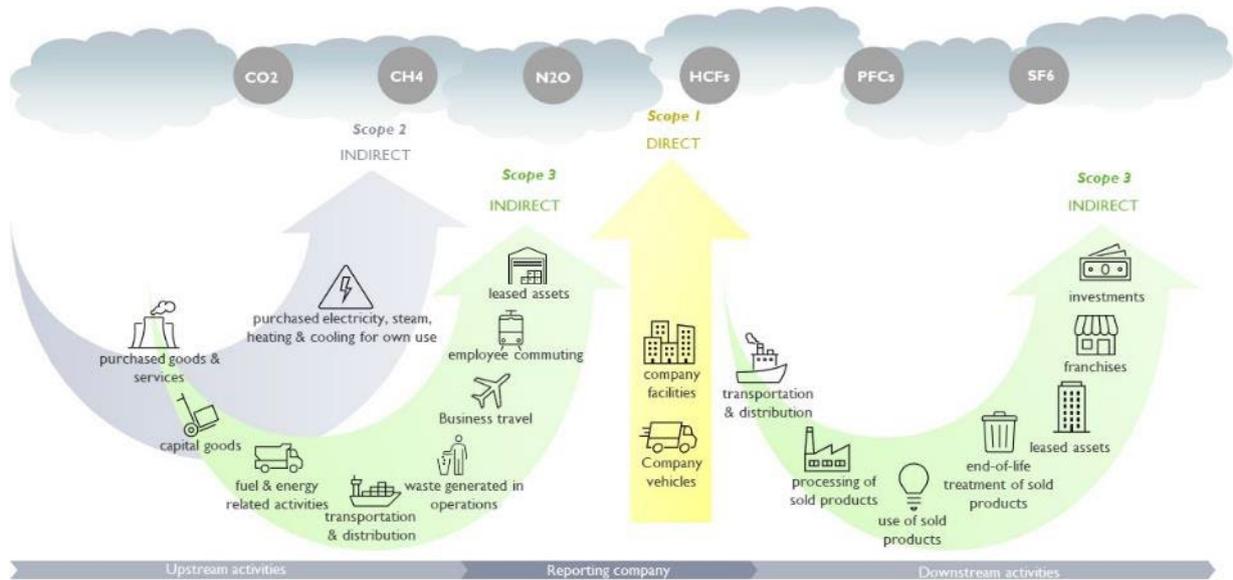


Abbildung 6: Übersicht Scope Emissionen

Die Emissionen lassen sich nach dem Greenhouse Gas Protocol in drei verschiedene Scopes unterteilen. Die Scopes unterscheiden sich darin, wo die Emissionen entstehen und ob sie in der Verfügungsgewalt des Unternehmens liegen (siehe Abbildung 6). Im Scope 1 stößt die Gruppe direkte Emissionen für die Heizung der entsprechenden Verwaltungsgebäude und Fabriken an den jeweiligen Standorten aus, weil die Wärme bis auf das Gebäude in Flensburg vor Ort hergestellt wird. Am Standort in Flensburg wird mit Fernwärme geheizt (Scope 2). Ebenfalls im Scope 1 ist der Flottenverbrauch der Dienstwagen der Gruppe enthalten. Die eingekaufte Energie (Elektrizität) für alle Standorte wird in Scope 2 eingeordnet, welche den Großteil der Emissionen ausmacht. Im Scope 3 werden die Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen, der Footprint des Kantinenessens und die Fahrten der Mitarbeiter zu den jeweiligen Secop Standorten bilanziert.

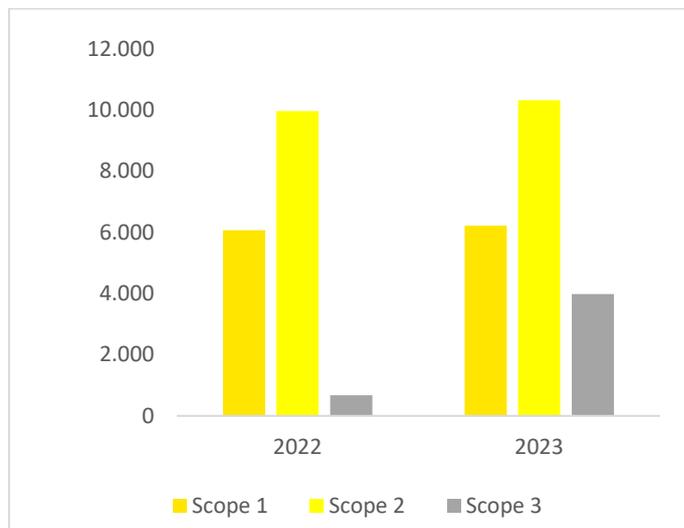


Abbildung 7: Emissionen Aufteilung Scope 1,2 und 3 in t

Die Gruppe hat insgesamt im Jahr 2023 20.506t CO₂-Äquivalent ausgestoßen, wobei 6.211t CO₂-Äquivalent auf Scope 1 und 10.318t CO₂-Äquivalent auf Scope 2 entfallen (siehe Abbildung 7). Die Gruppe hat bereits eine einfache Scope 3 Analyse im Jahr 2023 vorgenommen, nach dem 3.977 t CO₂-Äquivalent ausgestoßen werden. Im Scope 3 wurde noch keine Analyse der vor- und nachgelagerten Lieferkette (z.B. eingekaufte Produkte und Dienstleistungen oder auch Nutzungsphase der Produkte) gemacht.

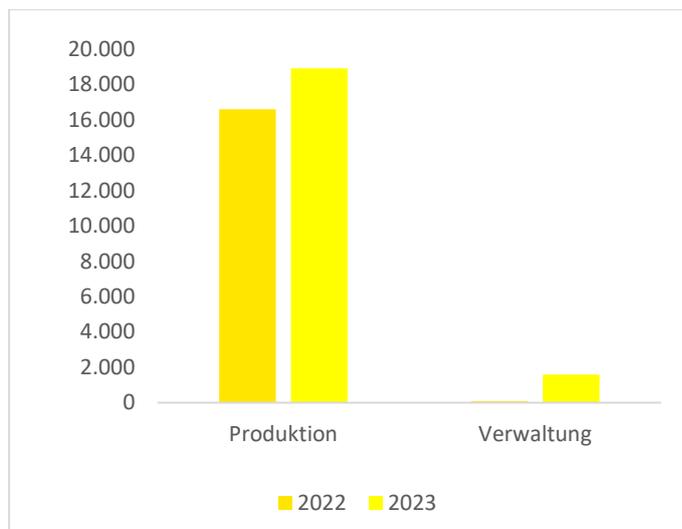


Abbildung 8 Ausstoß Emissionen Produktion/Verwaltung in t

Die Scope 3 Emissionen sind im Jahr 2023 höher als im Vergleich zum Vorjahr, weil die Gruppe erstmalig weitere Kategorien (z.B. Geschäftsreisen und Geschäftsflüge) in die Berechnung mit aufgenommen hat.

Die meisten Emissionen werden in den beiden Werken in der Slowakei und China ausgestoßen (siehe Abbildung 8 und Abbildung 9), die einen Anteil von 92% Prozent an den Gesamtemissionen haben. Des Weiteren verteilen sich die Emissionen folgendermaßen auf Europa, USA und China.

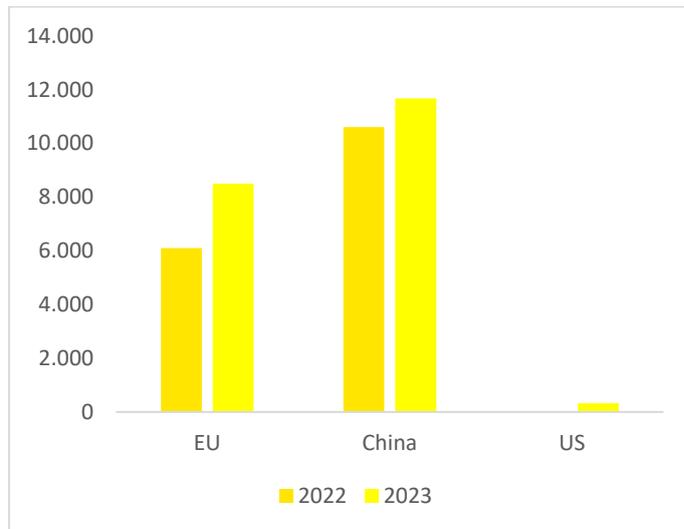


Abbildung 9: regionale Verteilung des Ausstoßes in t

Als eine erste Maßnahme zur Reduzierung der Emission hat die Gruppe beispielsweise in China Zufahrtsbeschränkungen für Kraft- und Nutzfahrzeuge zum Werk eingeführt, um die Emissionen zu senken und die Luftqualität zu verbessern. So dürfen nur noch Fahrzeuge der Klasse National IV, das Werksgelände befahren.

Die Gruppe wird sich im Hinblick auf die neue europäische CSRD-Richtlinie im Jahr 2024 intensiv mit den Scope 3 Emissionen entlang der Lieferkette beschäftigen, die im Jahr 2023 nicht verpflichtend anzuwenden war. Als eine erste Maßnahme zur Reduzierung der Emission im Bereich Scope 3 hat die Gruppe beispielsweise in China Zufahrtsbeschränkungen für Kraft- und Nutzfahrzeuge zum Werk eingeführt, um die Emissionen zu senken und die Luftqualität zu verbessern. So dürfen nur noch Fahrzeuge der Klasse National IV, das Werksgelände befahren.

Maßnahme 4: Überwachung der Umweltbelange

Die Secop Gruppe hat sich bisher auf folgende Kennzahlen zur Überwachung der Umweltbelange fokussiert (z.B. Emissionsmenge, Energieverbrauch, Wasseremissionen sowie Arten und Mengen von schädlichem Müll), arbeitet jedoch im Rahmen der Implementierung der CSRD an der Identifizierung weiterer KPI für die Umweltbelange sowie deren Überwachung und Verbesserung. Zudem unterzog sich die Gruppe jedes Jahr einer externen Prüfung in Bezug auf ESG-Kriterien.

In Vorbereitung auf die neue europäische CSRD-Richtlinie und in Anbetracht der Bedeutung nachhaltigen Handelns hat die Secop Gruppe eine eigene Funktion für das Thema Nachhaltigkeit geschaffen, die sich mit allen Belangen der Nachhaltigkeit beschäftigt. Zudem soll ein Umwelt-Reporting mit Hilfe von IT-Tools aufgebaut werden, um die Geschäftsführung über die wesentlichen Kennzahlen auch unterjährig zu informieren und die CSRD-Compliance sicherzustellen.

3.2 Umweltverschmutzung

Im Rahmen der Produktion der Kompressoren fallen Abfälle an. Das Unternehmen versucht, diese Abfälle weiter zu reduzieren und so gering wie möglich zu halten. Die Secop Gruppe hat bereits ein Abfall- und Entsorgungsmanagement eingeführt, inklusive der Trennung von normalen und umweltschädlichen Abfällen sowie von Schmierstoffabfällen.

An den beiden Produktionsstandorten wurde ein Umweltmanagementsystem mit dem ISO 140001 eingeführt (Slowakei 2005 und China 2023), der auch dediziert geschulte Mitarbeiter mit der Umweltverantwortung betraut (z.B. EHS und Umweltbeauftragte). Dementsprechend werden vielen Umweltkennzahlen wie Energie- und Wasserverbräuche sowie Abfallmengen und -arten überwacht.

Betriebsstoffe und Chemikalien

Die Secop nutzt in großem Umfang Metalle und Betriebsstoffe in der Produktion sowie für ihre Produkte und plant auch in diesem Bereich ihren Footprint zu reduzieren. Die Verwendung der Metalle und Betriebsstoffe erfolgt in den beiden Produktionsstätten in Europa und China nach den REACH-, RoHS- und WEEE-Vorschriften der Europäischen Union (EU), jedoch hat die Gruppe auch darüber hinausgehende Maßnahmen eingeleitet. Die Gruppe hat die Schmiermittel auf umweltfreundliche Produkte umgestellt, die Borsäure wurde durch eine neue Emulsion ohne Borsäure ersetzt. Zudem plante die Gruppe im Jahr 2023 die Phosphatierung in der Slowakei nickelfrei zu gestalten, was auf das Jahr 2024 verschoben wurde. Das Werk in China setzt keine nickelhaltige Phosphatierung ein. Ebenfalls hat das Unternehmen im Produktionsprozess einen Plan entwickelt, gefährliche Abfälle wie Schlämme und Mineralöle zu vermeiden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Secop Gruppe sortieren bereits den Müll, welcher innerhalb der Produktion und in den Büroräumen entsteht. Metallschrott, Platinen und Kunststoffe werden in gesondert gekennzeichneten Abfallbehältern gesammelt und von zertifizierten Fachbetrieben entsorgt. Grundsätzlich möchte die Gruppe die umweltschädlichen Betriebsstoffe durch umweltfreundlichere Stoffe ersetzen. Der Abfall an Mineralölen und umweltschädlichen Stoffen konnte damit signifikant reduziert werden. Der schädliche Abfall konnte an den Produktionsstandorten in den letzten Jahren kontinuierlich durch die oben genannten Maßnahmen reduziert werden. So konnte der schädliche Abfall um 36% seit 2020 auf 479,5 t reduziert werden (siehe Abbildung 10).

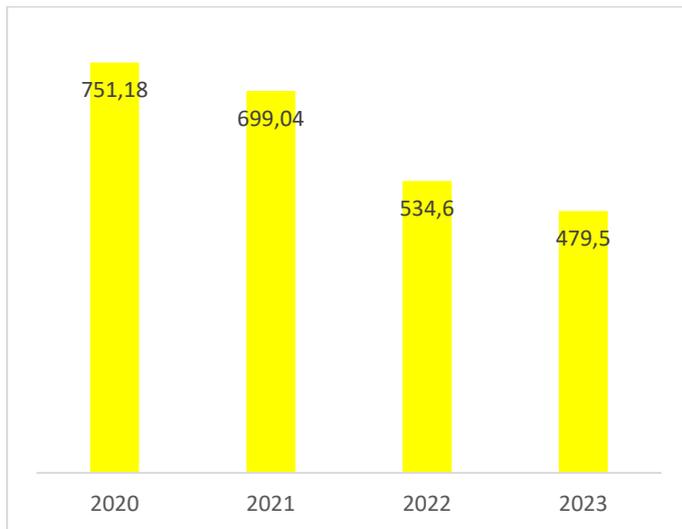


Abbildung 10: Schädliche Abfälle in t

Zusätzlich zu den eigenen Abfällen hat sich die Gruppe auch mit den Abfällen in der Lieferkette beim Kunden befasst. In China wurde das komplexe Verpackungssystem, das zu einem erhöhten Abfallaufkommen beim Kunden führen könnte, untersucht und Maßnahmen analysiert.

In der Slowakei und in China werden die Abwässer überwacht und auf die Einhaltung der Grenzwerte überprüft. Die Gruppe wurde am slowakischen Standort zweimal im Jahr 2023 auf die Einhaltung der Umweltvorschriften geprüft, und es gab keine Beanstandungen. Am Standort China fand keine externe Prüfung statt, dort können jedoch gemäß den gesetzlichen Bestimmungen jederzeit unangekündigte Prüfungen durchgeführt werden. Weder in der Slowakei noch in China gab es meldepflichtige Vorkommnisse im Jahr 2023. Die Berechtigungen für die Einleitung von Abwässern wurden in China als auch in der Slowakei verlängert.

Die Übersicht der umweltschädlichen Substanzen wird dauerhaft von der Secop Gruppe aktualisiert und gilt für alle Produktionsstandorte. Die verwendeten Schmierstoffe (Mineralöle) enthalten keine Substanzen, die unter die US-kalifornische Richtlinie für sicheres Trinkwasser („Proposition 65“) fallen. Zudem bewahrt die Gruppe die flüssigen Abfälle sauber und sicher auf, um das Trinkwassergebiet insbesondere am Standort in der Slowakei nicht zu verunreinigen. Das dortige Trinkwasser wurde im Jahr 2023 von offiziellen Stellen zweimal im Jahr kontrolliert und nicht bemängelt.

Das Gelände in der Slowakei wurde vor 1990 mit Verschmutzungen kontaminiert, wobei die Secop Gruppe nicht der Verursacher ist, da die Gruppe die Fabrik erst Ende der 1990er Jahre übernahm. Die Gruppe unterliegt keinen Rekultivierungsverpflichtungen, welches durch staatliche Zusagen garantiert ist. Trotzdem hat sich die Gruppe das Ziel gesetzt, das zuvor verschmutzte Areal zu rekultivieren und das einzige schwerwiegende Umweltrisiko zu beseitigen: Das Gelände in der Slowakei soll zukünftig aufgrund der getroffenen Maßnahmen nicht mehr als kontaminiert gelten. Nach Einschätzung der Gruppe sollte das Gelände im Jahr 2023

von offizieller Seite aus der Liste der kontaminierten Orte gestrichen werden. Das Rekultivierungsvorhaben wurde von der Gruppe offiziell abgeschlossen, und bei einer Prüfung im Geschäftsjahr 2023 hat das Gelände alle geforderten Grenzwerte unterschritten. Die Gruppe wartet auf die staatliche Bestätigung der Streichung aus dem Register.

Die Secop Gruppe bezieht auch die Umweltbelange in den Supply Chain Prozessen mit in ihre Maßnahmen ein. Zu diesem Zweck hat sie einen entsprechenden Lieferantenverhaltenskodex eingeführt, der für alle Lieferanten weltweit gilt und ein angemessenes Verhalten einfordert (siehe auch 5.1 Korruption und Bestechung). Auch unterliegt die Secop-Gruppe den strengen europäischen und US-amerikanischen Umweltregulierungen (REACH, RoHS und Dodd-Frank Act), deren Einhaltung auch von allen Lieferanten verlangt wird. Die Secop Gruppe hat auch im Jahr 2023 mehrere Lieferanten auf die Einhaltung der ökologischen Standards geprüft und dabei keine Verstöße festgestellt. In China fanden durch die Einkaufsorganisation auch Prüfungen vor Ort innerhalb Chinas statt.

3.3 Schutz der Ökosysteme

Die Secop nutzt für ihre Kompressoren Kältemittel, die sowohl auf künstlicher als auch auf natürlicher Basis hergestellt sein können. Gerade die künstlichen Kältemittel haben einen entscheidenden Beitrag zum Klimawandel neben den CO₂-Emissionen. Daher versucht die Secop, den Einsatz künstlich hergestellter Kältemittel zu reduzieren und stattdessen auf natürliche Kältemittel umzusteigen. Die Gruppe hat im Geschäftsjahr erhebliche Anstrengungen unternommen, neue Produkte, die auf natürlichen Kältemitteln basieren, auf den Markt zu bringen. Die neuen Plattformen, die auf dem natürlichen Kältemittel R290 (Propan) basiert, reduziert den CO₂-Abdruck um 5-10%.

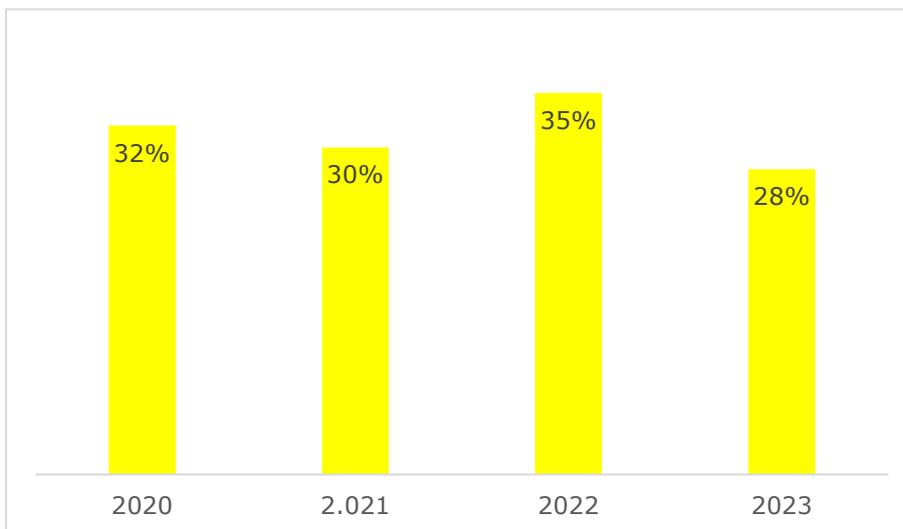


Abbildung 11: Anteil Kältemittel mit niedrigem GWP

Secop hat das Ziel bis 2027 den Anteil der Kompressoren mit „grünen“ Kältemitteln³ auf 65% zu steigern, wobei die Gruppe die Kompressoren ungefüllt verkauft. In den letzten Jahren lag der Anteil bei durchschnittlich 32%, aufgrund des schwierigen Marktumfelds in Europa und den USA sank dieser Anteil im Jahr 2023 jedoch mit dem gesunkenen Umsatz in diesen Regionen (siehe Abbildung 11). In anderen Regionen, vorrangig in China und in den Schwellenländern, werden überwiegend noch ältere Kältemittel genutzt, die ein Global Warming Impact >200 (GWP) haben. Da die Umsätze in China im Jahr 2023 stark angestiegen sind, während die Umsätze in Europa und den USA zurückgingen, hat sich der Anteil der „grünen“ Kältemittel auf 28% reduziert.

Die Europäische Union hat den vollständigen Ausstieg aus den Fluorkohlenwasserstoffen (FKW, HFWK) bis 2050 festgelegt, der Auswirkungen auf die Secop Gruppe hat, da die Gruppe derartige Kältemittel verwendet. Der Ausstieg aus den Fluorkohlenwasserstoffen steht im Einklang mit Secops Fokus auf die Entwicklung energieeffizienter Kompressoren den Ersatz von künstlichen durch natürliche Kältemittel. Secops bestehende Produktlinien für natürliche bzw. „grüne“ Kältemittel versetzt die Gruppe in eine günstige Position, um die Anforderungen dieser Verordnung vorfristig zu erfüllen.

Durch den vermehrten Bann der „alten“ schädlichen Kältemittel in vielen Ländern, wie z.B. in der EU und den USA, aber auch zunehmend in Schwellenländern, ist das Ziel weiter realistisch, im Jahr 2027 einen Anteil von 65% zu erreichen.

3.4 Langlebigkeit und Produktion

Für die Secop hat die Qualität der Produkte eine bedeutende Rolle, denn die Produkte können dadurch länger eingesetzt werden, was den Rohstoffverbrauch schont und die Ökosysteme wiederum schützt.

Zur Gewährleistung der Qualität hat die Secop Gruppe eigene Qualitätsabteilungen mit eigenen Mess- und Prüflaboren, um die hohe Qualität dauerhaft aufrechtzuerhalten. Zudem hat die Gruppe ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2015 schon seit mehreren Jahren eingeführt, welches regelmäßig auditiert wird. Innerhalb des Fertigungsprozesses werden kontinuierlich Qualitätskontrollen durchgeführt, um eine hohe Qualität der Produkte sicherzustellen. Bei Abweichungen von den definierten Qualitätsstandards werden die jeweiligen Ursachen identifiziert und umgehend beseitigt. Durch neue Techniken und Verfahren unterliegen die hergestellten Produkte zudem einer stetigen Verbesserung hinsichtlich ihrer Eigenschaften und Einsatzmöglichkeiten, die sich unter anderem in der Widerstandsfähigkeit äußert.

Als weiteren Schritt zur Qualitätssteigerung hat sich die Gruppe das Ziel gesetzt, im Jahr 2023 die Zertifizierung im Automotive-Bereich nach IATF 16949 zu erreichen, deren Anforderungen über den Standard ISO 9001:2015 hinausgeht. Ziel des IATF-Standards ist es, die System- und Prozessqualität wirksam zu

³ Als Zähler wird die Anzahl der Kompressoren mit Kältemitteln mit einem GWP<200 genutzt, während der Nenner die Gesamt aller Kompressoren ist.

verbessern, um die Kundenzufriedenheit zu erhöhen, Fehler und Risiken im Produktionsprozess und der Lieferkette zu erkennen, ihre Ursachen zu beseitigen und getroffene Korrektur- und Vorbeugungsmaßnahmen auf ihre Wirksamkeit zu prüfen. Im Zentrum steht nicht die Entdeckung, sondern die Vermeidung von Fehlern. Mit diesem wichtigen Meilenstein kann die Secop Gruppe ein verbessertes Qualitätssystem mit verbessertem Qualitätsmanagement, Qualitätsbewusstsein und -kompetenzen, erstklassigem Qualitätsüberwachungssystem, modernsten Tools und verbesserter Kundendienstunterstützung anbieten. Das Ziel wurde in der Fabrik in China mit der Zertifizierung im Februar 2024 erreicht.

4 Soziales

4.1 Arbeitnehmer

Für das Geschäftsmodell der Secop Gruppe stellen die Mitarbeiter einen entscheidenden Wettbewerbsfaktor dar. Der nachhaltige Erfolg sowie die Weiterentwicklung unserer Unternehmensgruppe werden wesentlich durch gut ausgebildete und motivierte Mitarbeiter getragen. Mit ihrer Qualifikation, Leistungsbereitschaft, Kreativität und Motivation bestimmen sie die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Deshalb ist unsere Arbeit in der Personal- und Organisationsentwicklung stets darauf ausgerichtet, Talente zu finden, sie für Secop zu begeistern, zu halten und gezielt weiterzuentwickeln. Um die Bedeutung der Arbeitnehmerbelange zu zeigen, ist die Funktion Personal direkt in der Geschäftsführung beim CEO verankert.

Vorrangig ist das Ziel im Bereich Arbeitnehmerbelange für die Gruppe, eine besonders starke Identifikation und Leidenschaft der Mitarbeiter für die eigene Arbeit, das jeweilige Tochterunternehmen und die gesamte Unternehmensgruppe zu schaffen und zu erhalten.

Um die Personalbelange weiter zu verbessern, gibt es jährliche Personalgespräche mit den Mitarbeitern und Annual Salary Reviews. Zudem gibt es Pläne für ein internes Trainingsprogramm, um die Fähigkeiten der Mitarbeiter auszubauen. Auf Gruppenebene werden wichtige Kennzahlen erhoben und überwacht (z.B. Fluktuation), um die Arbeitnehmerbelange zu monitoren.

Die Gruppe hat in den vergangenen Jahren auch Analysen zum „Gender Pay-Gap“ unternommen und hat das Ziel, die bestehende Lücke weiter zu senken. Die Gruppe konnte im Jahr 2022 die Lücke bereits auf 3% senken. Zudem möchte die Gruppe den Anteil an Frauen in Führungspositionen weiter ausbauen. Um dies zu erreichen, hat die Gruppe lokale Förderungsprogramme für weibliche Führungskräfte initiiert und die Kriterien für Neueinstellungen angepasst. In der Slowakei

ist in den lokalen Führungspositionen bereits mehr als die Hälfte mit weiblichen Mitarbeitern besetzt.

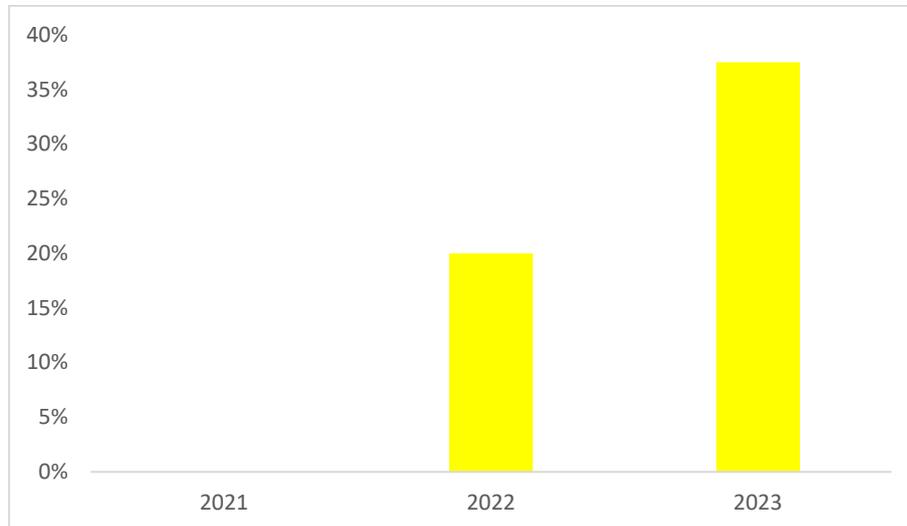


Abbildung 12: Anteil der Frauen in Führungspositionen in der Gruppe (Kontrollgremium und globales Top Management)

Seit dem Jahr 2022 liegt der Anteil der Frauen im Top-Management mit einer Frau bei 20%; im Jahr 2023 wurde ein Kontrollgremium installiert, das einen Frauenanteil von 66% aufweist, sodass dann insgesamt drei Frauen in dem Top-Management sowie im Kontrollgremium vertreten sind (siehe Abbildung 12) und somit das Ziel aus dem letzten Jahr erreicht wurde. Die Gruppe versucht, den Anteil der Frauen in den Führungsgremien weiter zu steigern. Als Ziel setzt sich die Gruppe einen Frauenanteil von jeweils 20% in dem Kontrollgremium, im Top Management und in der nachfolgenden Managementebene (N-1).

Zudem unterstützt die Gruppe auch auf freiwilliger Basis die Arbeitnehmerzufriedenheit, indem die Gruppe z.B. Mitarbeiterfeiern (wie Weihnachtsfeiern) ausrichtet oder unterstützt. Die Secop Gruppe versucht mit weiteren Anreizen (z.B. Bike-Leasing in Deutschland), die bereits in den Stellenausschreibungen erwähnt werden, die Attraktivität als Arbeitgeber noch weiter zu erhöhen. Durch eine vertiefte Zusammenarbeit mit Universitäten will die Gruppe mehr Werkstudenten oder Praktikanten gewinnen und um daraus wiederum einen zukünftigen Pool von geeigneten Mitarbeitern zu generieren. So hat die Gruppe eine Kooperation mit Universität Sonderburg in Dänemark abgeschlossen, um die Zusammenarbeit zu vertiefen. Die HR-Abteilung in der Slowakei hat ebenfalls an den Open Days der Universitäten teilgenommen, um Absolventen und Praktikanten anzuwerben. Um die Attraktivität noch weiter zu erhöhen, plant das Unternehmen seine Aktivitäten im Personal-Marketing im Jahr 2024 auszubauen.

Ein weiterer Punkt bei den Arbeitnehmerbelangen ist die Arbeitssicherheit an den Produktionsstandorten, da die Arbeit an Maschinen ein erhöhtes Unfallrisiko bedeutet. Deswegen ist die Förderung von Arbeitssicherheit bzw. -schutz ein sehr wichtiger Faktor in der Secop Gruppe, um das Wohlergehen der Mitarbeiter zu verbessern. In Bezug auf die Arbeitssicherheit werden alle Mitarbeiter der Secop

Gruppe einmal jährlich diesbezüglich unterrichtet. Auch ist die Produktionsstätte in der Slowakei nach ISO 450001 für den Arbeitsschutz zertifiziert, und im Produktionsstandort in China besteht ein ähnlicher lokaler Standard.

In den letzten drei Jahren haben sich keine schwerwiegenden Arbeitsunfälle ereignet. In China gab es im Jahr 2021, 2022 und 2023 keine meldepflichtigen Unfälle, die den Behörden mitgeteilt werden mussten. Lediglich im Jahr 2023 wurden drei Vorfälle mit längeren Ausfallzeiten registriert, wovon zwei Vorfälle auf Wegeunfälle außerhalb des Einflussbereiches des Unternehmens entfielen und daher nicht als direkte Arbeitsunfälle betrachtet werden. In der Slowakei gab es im Jahr 2023 keinen Unfall, nachdem es im Jahr 2022 zu einem nicht meldepflichtigen Vorfall kam, der zu einem Arbeitsausfall führte. Die Gruppe hatte sich zum Ziel gesetzt, die Anzahl der Arbeitsunfälle auf Null zu senken, was im Jahr 2023 in der Slowakei erreicht werden konnte, nicht aber in China erreicht wurde. Die Gruppe setzt sich weiter das Ziel im Jahr 2024 diese Quote (Null) für beide Werke zu erreichen.

Das Ziel der Secop ist es die Arbeitssicherheit, die bereits auf einem hohen Niveau ist, zu steigern. Um das Ziel zu erreichen, werden die Mitarbeiter neben den gesetzlichen Regeln zur Unterweisung in der Arbeitssicherung ebenfalls auf monatlicher Basis in speziellen Bereichen geschult. Zudem werden diese Belange auch in das Bonussystem für das mittlere Management des Unternehmens eingebunden. Darüber hinaus gibt es externe Kontrollen in den Produktionsstätten. In China werden diese quartalsweise durchgeführt, wobei es im Jahr 2023 nur kleinere Verbesserungsvorschläge gab. In der Slowakei gab es im Jahr 2023 zwei externe Kontrollen ohne Beanstandungen.

4.2 Menschenrechte

Für die Secop Gruppe sind die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit selbstverständlich. Secop toleriert keine Verstöße gegen die UN-Menschenrechtscharta, weder in seiner Lieferkette noch im eigenen Konzern.

Das Kerngeschäft der Secop Gruppe ist von den klassischen Supply-Chain-Risiken von Produktionsunternehmen direkt betroffen. Die Lieferanten der Secop haben ihren Sitz in den westlichen Industrieländern (Europa und USA) sowie in China. Diese Unternehmen unterliegen in Bezug auf Menschenrechte strengen Gesetzen in den westlichen Industrieländern. In den anderen Ländern wird die Einhaltung der Menschenrechte durch die Akzeptierung der allgemeinen Geschäftsbedingungen sichergestellt, und die Lieferanten müssen dies durch geeignete Zertifizierungen und Maßnahmen nachweisen, welche durch die Secop Gruppe geprüft werden. Die Secop hat deshalb ein konkretes Konzept und konkrete Maßnahmen zu diesem Themenkomplex eingerichtet.

Zudem hatte die Gruppe ein Projekt im Jahr 2022 initiiert, indem ein Fragenkatalog unter anderem mit ESG-Aspekten entwickelt wurde, der an die Lieferanten geschickt wurde. Von den 300 versendeten Lieferantenfragebögen kamen erfreulicherweise mehr als 70% zurück. Die Gruppe möchte die ESG-Kriterien bereits in

den Auswahlprozess der Lieferanten miteinziehen, um die Gewährleistung der Standards jederzeit sicherzustellen. Daher wurden die allgemeinen Lieferantenbedingungen um ESG-Aspekte erweitert, die im April 2024 für alle Lieferanten verbindlich werden sollen. Nach der Aufhebung der weltweiten Coronabeschränkungen führte die Gruppe seit 2023 wieder die Prüfung von Lieferanten vor Ort durch, die um ESG-Kriterien erweitert wurden. Der Secop Gruppe sind derzeit keine Menschenrechtsverletzungen bei Lieferanten oder Dienstleistern bekannt.

Es bestehen im Zusammenhang mit Menschenrechten keine Risiken, deren Eintritt sehr wahrscheinlich ist und deren daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die berichtspflichtigen Aspekte schwerwiegend sind oder sein werden.

4.3. Gesellschaftliche Chancengleichheit

Ein wichtiges Anliegen der Gruppe ist auch die Förderung der Chancengleichheit durch Innovationen. Die Secop Gruppe hat während der Corona-Pandemie eine Zusammenarbeit mit der WHO und anderen Partnern begonnen, um die medizinische Kühlkette in Gebieten mit einem instabilen oder nicht vorhandenen Stromnetz sicherzustellen. Als Partner konnte dafür auch die Bill & Melinda Gates Foundation gewonnen werden, die sich als Projektpartner an dem Projekt beteiligte. Als Ziel hatte sich die Gruppe gesetzt, dass langfristig 10% des gesamten Umsatzes im Segment Medical Cooling erwirtschaftet werden. Im Jahr 2023 konnte der Anteil trotz des schwierigen Marktumfelds und dem Ende der Corona-Pandemie auf 2,8% steigen (siehe Abbildung 13). Eine weitere Erhöhung war zunächst nicht möglich, da einige Partner Probleme bei der Umsetzung hatten. Die Gruppe sieht die langfristige Steigerung auf 10% weiterhin als realistisch an.

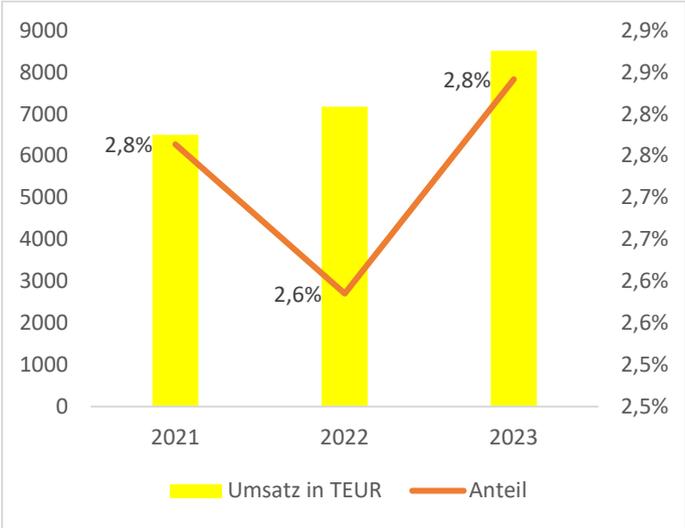


Abbildung 13: Umsatz Medical-Cooling

5 Governance

5.1 Code of Conduct & Corporate Culture

Seit 2011 engagiert sich die Secop Gruppe im Rahmen des UN Global Compact und dessen Prinzipien. Der UN Global Compact ist eine von den Vereinten Nationen initiierte freiwillige Initiative für Unternehmen, um sich zu verpflichten, universell anerkannte Prinzipien in den Bereichen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung zu fördern und umzusetzen. Secop verpflichtet sich dadurch, die zehn Grundsätze des Global Compact in ihren Geschäftsstrategien und -aktivitäten zu berücksichtigen und darüber zu berichten. Diese Prinzipien sind in vier Kategorien unterteilt:

	HUMAN RIGHTS	Principle 1 Businesses should support and respect the protection of internationally proclaimed human rights; and Principle 2 make sure that they are not complicit in human rights abuses.
	LABOUR	Principle 3 Businesses should uphold the freedom of association and the effective recognition of the right to collective bargaining; Principle 4 The elimination of all forms of forced and compulsory labour; Principle 5 The effective abolition of child labour; and Principle 6 The elimination of discrimination in respect of employment and occupation
	ENVIRONMENT	Principle 7 Businesses should support a precautionary approach to environmental challenges; Principle 8 Undertake initiatives to promote greater environmental responsibility; and Principle 9 Encourage the development and diffusion of environmentally friendly technologies.
	ANTI-CORRUPTION	Principle 10 Businesses should work against corruption in all its forms, including extortion and bribery.

Abbildung 14: UN Global Compact Rights

Die Secop Gruppe ist bestrebt, eine gesunde und sichere Arbeitsumgebung zu schaffen, in der Mitarbeiter arbeiten können, ohne dass ein Risiko besteht, verletzt

oder krank zu werden. Die Arbeitsumgebung bezieht sich auf alle Bedingungen am Arbeitsplatz, die sich auf die Gesundheit der Mitarbeiter auswirken sowie die physischen, chemischen oder psychologischen Bedingungen beeinflussen. Bemühungen in diesem Bereich sind in erster Linie präventiv, was bedeutet, dass bei Secop beispielsweise vorsichtig mit Substanzen umgegangen wird, die Verletzungen für Menschen und die Umwelt verursachen können. Dazu gehört auch, dass Mitarbeiter über Sicherheitsmaßnahmen informiert sind, diese befolgen und erforderliche Schutzausrüstung tragen. Zudem wurde in Deutschland auch die psychologische Belastung der Mitarbeiter analysiert und erste Initiativen vorbereitet.

Die Secop Gruppe legt großen Wert auf kulturelle Vielfalt und behandelt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Respekt und Würde. Diskriminierung am Arbeitsplatz wird nicht toleriert, und es werden Maßnahmen ergriffen, die sicherstellen sollen, dass diskriminierende Praktiken seitens der Mitarbeiter vermieden werden. Die ethischen Leitlinien von Secop basieren auf dem Grundsatz der Gleichheit und verbieten jegliche Form von Diskriminierung. Daher wird betont, dass alle Personen gleichbehandelt und nach ihren Qualifikationen, Bemühungen und Leistungen bewertet werden müssen. Es ist untersagt, in Beschäftigung, Lohnregelungen, Karrieremöglichkeiten, Weiterbildung oder Personalabbau Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Alter, Nationalität, ethnischer Zugehörigkeit, Religion, sexueller Orientierung, Behinderung, etc. vorzunehmen.

Die Rechte zum Schutz der Privatsphäre, wie sie in der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte verankert sind, werden von Secop respektiert. Dies bedeutet, dass Gesundheitstests nur mit Zustimmung oder im Rahmen gesetzlicher Anforderungen erlaubt sind und Fragen zu persönlichen Themen wie Gesundheit, Beziehungen oder politischer Zugehörigkeit untersagt sind. Die Handhabung persönlicher Daten erfolgt sorgfältig und gemäß den örtlichen Gesetzen und alle Mitarbeiter haben das Recht, ihre gesammelten Informationen einzusehen. Externe Agenturen werden über diese Richtlinien informiert.

Des Weiteren bekennt sich die Secop Gruppe uneingeschränkt zu den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, auch bekannt als die Sustainable Development Goals (SDGs). Diese wurden von den Vereinten Nationen im Jahr 2015 verabschiedet, um eine universelle Agenda für nachhaltige Entwicklung bis zum Jahr 2030 zu schaffen. Die SDGs dienen als umfassender Rahmen für Maßnahmen, die erforderlich sind, um Armut zu bekämpfen, Ungleichheit zu verringern und den Klimawandel zu bewältigen, während sie gleichzeitig Wohlstand und eine nachhaltige Zukunft für alle Menschen sicherstellen.

Der Secop Gruppe ist die Einhaltung von Mindeststandards auch innerhalb der Lieferkette sehr wichtig und das Unternehmen bekennt sich zu den UN Global Compact Regeln, da die Gruppe nicht unter die Schwellenwerte des deutschen Lieferkettengesetzes fällt. Ebenfalls wird die Gruppe nicht in die Schwellenwerten des europäischen Lieferkettengesetzes (CSDDD) fallen und muss deshalb keine Angaben nach der CSDDD veröffentlichen. Sollten sich die Schwellenwerte oder die entsprechenden Kennzahlen der Secop verändern, wird die Gruppe die notwendigen Maßnahmen ergreifen, um die Anforderungen dieser Regelungen zu erfüllen.

Um die Verantwortung in der Lieferkette zu erhöhen, wurden im Jahr 2023 die allgemeinen Einkaufsbedingungen überarbeitet, welche im Frühjahr 2024 veröffentlicht und damit verbindlich werden. In den neuen allgemeinen Einkaufsbedingungen sind dann die weiteren Anforderungen aus der EU-Taxonomie-Verordnung und der CSRD enthalten.

Zudem hat die Gruppe im Jahr 2023 einen Prüfungsausschuss nach § 324 HGB eingeführt, dessen Aufgabe neben der Überwachung der Finanzberichterstattung auch die Überwachung des Risikomanagementsystems sowie des Internen Kontrollsystems und der Compliance ist. Der Ausschuss hat im Jahr 2023 zwei Sitzungen abgehalten und keine Verstöße festgestellt.

5.2 Korruption und Bestechung

Die Secop Gruppe ist den Prinzipien der freien Marktwirtschaft und des fairen Wettbewerbs verpflichtet und tritt daher entschieden gegen Korruption ein. Ihre Geschäfte betreibt die Gruppe ausschließlich nach dem Leistungsprinzip und auf der Grundlage des freien, ungehinderten Wettbewerbs.

Die Secop Gruppe wird keine Form von Korruption oder sonstigen strafbaren Handlungen, wie beispielsweise Erpressung, Betrug, Bestechung und Bestechlichkeit, Vorteilsannahme oder Vorteilsgewährung, hinnehmen. Das Konzept und die Maßnahmen im Bereich der Bekämpfung von Korruption haben das Ziel, keinen Fall von aktiver oder passiver Korruption zuzulassen. Der Leistungsindikator ist hier die Anzahl solcher Verstöße.

Wir erwarten von jedem Mitarbeiter, dass er sich gesetzeskonform und entsprechend unseren internen Richtlinien verhält, um schon jeden bloßen Anschein korrupten Verhaltens zu verhindern. Um diese Grundsätze durchzusetzen, hat die Geschäftsführung der Secop Gruppe bereits im Jahr 2012 ein Ethik-Handbuch veröffentlicht. Das Ethik-Handbuch wurde im Jahr 2022 überarbeitet sowie in alle relevanten Sprachen übersetzt. Alle Mitarbeiter der Secop Gruppe wurden dementsprechend auch auf die Einhaltung der ethischen Richtlinien nochmalig hingewiesen. Das Handbuch wurde auch auf der Unternehmenshomepage veröffentlicht, damit externe Stakeholder wie Lieferanten Zugriff darauf haben. Weiterhin hat die Gruppe auch ein Whistleblower-System eingeführt.

Die bereits im Jahr 2021 von der TAUW GmbH durchgeführte externe Begutachtung im ESG-Bereich, wurde im Jahr 2022 und am Anfang des Jahres 2024 wiederholt, um das eingeführte interne Kontrollsystem sowie die neu eingeführten Maßnahmen zu testen.

Da bisher weder passive noch aktive Fälle von Korruption bei Secop verfolgt werden mussten, geht die Gruppe davon aus, dass die getroffenen Maßnahmen greifen. Auch für die Zukunft hat Secop das Ziel, keine Verstöße zuzulassen. Es bestehen im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Korruption keine Risiken, deren Eintritt sehr wahrscheinlich ist und deren daraus resultierenden negativen Auswirkungen auf die berichtspflichtigen Aspekte schwerwiegend sind oder sein werden.

Die Secop Gruppe hatte das Ziel, im Jahr 2023 das Compliance-Management-System weiter auszubauen, indem ein Compliance-Officer ernannt wird. Der Head of Global HR/Legal wurde zum Compliance-Officer ernannt. Außerdem wurde im Jahr 2022 und 2023 durch einen externen Berater (equeoCompCor) ein Compliance Readiness Check für die ISO 37301 Zertifizierung durchgeführt. Dabei wurden bestehende Lücken aufgedeckt und weitergehende Maßnahmen vorgeschlagen. So sollen neben dem Gruppen Compliance Officer auch Compliance Verantwortliche in den Produktionsstandorten implementiert werden. Zudem müssen die internen Strukturen für die ISO 37301 Zertifizierung noch angepasst werden. Daher hat die Gruppe eine Zertifizierung des gestärkten Compliance-System nach ISO 37301 von Ende 2024 auf Ende 2025 verschoben.

Außerdem wurde eine Compliance Board ins Leben gerufen, das sich zweimal im Jahr trifft, um Compliance Themen zu erörtern. Dabei wurde auch eine Compliance Schulung für das Top-Management durchgeführt. Ebenfalls hat die Gruppe einen Prüfungsausschuss gegründet, dessen Aufgabe die Überwachung der Compliance ist.

6 EU-Taxonomie

6.1 Angaben zur EU-Taxonomie-Verordnung

Die EU verfolgt das Ziel, bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu werden und zielt mit dem daraus erwachsenen Aktionsplan „Sustainable Finance“ darauf ab, Investitionen in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten zu fördern. Die Verordnung (EU) 2020/852 (kurz „Taxonomie-Verordnung“ oder „Taxonomie“) ist wesentlicher Bestandteil des Aktionsplans und beinhaltet ein Klassifizierungssystem, in dem Wirtschaftsaktivitäten definiert werden, die zur Erreichung der folgenden sechs Umweltziele beitragen:

- (1) Klimaschutz,
- (2) Anpassung an den Klimawandel,
- (3) nachhaltige Nutzung und Schutz der Wasser- und Meeresressourcen,
- (4) Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft,
- (5) Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung sowie
- (6) Schutz und Wiederherstellung der biologischen Vielfalt und der Ökosysteme.

Gemäß der Taxonomie-Verordnung handelt es sich um ökologisch nachhaltige und damit taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten, wenn sie

- einen wesentlichen Beitrag zur Erreichung eines oder mehrerer der sechs genannten Umweltziele leisten (Substantial Contribution),
- die Erreichung der fünf weiteren EU-Umweltziele nicht erheblich beeinträchtigen (do no significant harm, oder DNSH), und
- soziale Mindeststandards einhalten (Minimum Safeguards).

Die Bewertung erfolgt für jede Wirtschaftsaktivität anhand von technischen Bewertungskriterien, die von der EU für alle Umweltziele veröffentlicht und rechtskräftig umgesetzt wurden.

Taxonomiefähigkeit („Eligibility“) ist gegeben, wenn die Wirtschaftsaktivität der Tätigkeitsbeschreibung den delegierten Rechtsakten der EU-Taxonomie-Verordnung entspricht. Taxonomiekonformität („Alignment“) fordert darüber hinaus, dass eine Wirtschaftsaktivität die technischen Bewertungskriterien erfüllt und zusätzlich bei der Ausführung der Wirtschaftsaktivität soziale Mindeststandards nachweislich eingehalten werden.

6.2 Berichterstattung

Vor dem Hintergrund der Taxonomie-Verordnung berichtet Secop für das Geschäftsjahr 2023 vollumfänglich über die Anteile der Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebsausgaben (OpEx), die auf taxonomiefähige beziehungsweise nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten entfallen, sowie erstmalig über die Anteile, die auf taxonomiekonforme beziehungsweise nicht taxonomiekonforme Wirtschaftsaktivitäten entfallen.

Der nachfolgenden Bewertung und Berichterstattung liegt die im Juli 2020 in Kraft getretene Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 zugrunde. Des Weiteren wurden die delegierte Verordnung (EU) 2021/2139 sowie (EU) 2023/2486 über die Festlegung der technischen Bewertungskriterien vom Juni 2021 und die delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 zu den Spezifikationen der Offenlegung vom Juli 2021 berücksichtigt. Darüber hinaus wurden alle weitere relevante Veröffentlichungen im Zusammenhang mit der Taxonomie-Verordnung berücksichtigt.

Auf Basis der technischen Bewertungskriterien im Sinne der Taxonomie-Verordnung wurde eine vollumfängliche „Top Down“ Analyse aller wirtschaftlichen Aktivitäten von Secop vorgenommen. Die auf Basis dieser Analyse identifizierten Aktivitäten wurden dann den in der Taxonomie-Verordnung und den weiteren delegierten Verordnungen dargestellten Wirtschaftsaktivitäten zugeordnet. Die neu identifizierten Aktivitäten dieser „Top Down“ Analyse wurden anschließend „Bottom Up“ mit Bereichsleitern der Produktionswerke und den jeweiligen verantwortlichen Managern diskutiert und durch diese verifiziert und ggf. ergänzt. Hierfür wurden die als taxonomiefähig identifizierten Wirtschaftsaktivitäten hinsichtlich der technischen Bewertungskriterien sowie der Einhaltung der Minimum Safeguards geprüft und abschließend bewertet und dokumentiert.

Ein möglicher wesentlicher Beitrag zu den sechs Umweltzielen wurde für jede taxonomiefähige Wirtschaftsaktivität individuell auf Produktebene überprüft. Im Rahmen der Analyse hat Secop ausschließlich Wirtschaftsaktivitäten, die wesentlich zum Klimaschutz und Kreislaufwirtschaft beitragen, identifiziert.

Die DNSH-Kriterien referenzieren im Wesentlichen auf die gesetzlichen Vorgaben und Regularien, die in der EU-Anwendung finden, und auf lokaler Ebene geprüft werden können. Umweltspezifische Anforderungen hat das Secop Management mit dem lokalen Management oder mit den Zentralfunktionen, wie Quality, HSE, Compliance und Risikomanagement, besprochen und bewertet. Sofern die Taxonomie-Verordnung individuelle Kriterien für die Beurteilung der Taxonomiekonformität fordert, wurden diese produkt- und standortspezifisch analysiert und bewertet.

Die Secop Gruppe hat ihr Produktportfolio gemäß der EU-Taxonomie durchgesehen und konnte mehrere Wirtschaftstätigkeit im Sinne der EU-Taxonomie identifizieren. Ein wichtiges Ziel bei der Entwicklung der Kompressoren ist der Beitrag zum Klimaschutz über die Energieeffizienz und dem Schutz der Ökosystem durch die Reduktion von klimaschädlichen Treibhausgasen und die Verwendung von natürlichen Kältemitteln.

Wirtschaftstätigkeit 1.2.: Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräte

Die Secop Gruppe stellt zwar keine Elektro- und Elektronikgeräte her, kauft aber für ihre Aktivitäten elektrische Geräte wie z.B. Testequipment oder IT-Ausstattung. Die Gruppe hat in einem ersten Schritt die entsprechenden Geräte identifiziert. In einem zweiten Prüfschritt hat sie die technischen Bewertungskriterien geprüft und kann aufgrund der spezifischen Eigenschaft der Produkte derzeit keine Ecolabel nachweisen, sodass diese Wirtschaftsaktivität ebenfalls als lediglich taxonomiefähig einordnet werden kann.

Wirtschaftstätigkeit 3.6.: Herstellung anderer CO₂-armer Technologien

CO₂-arme Technologien müssen darauf abzielen, Lebenszyklus-Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftsbereichen im Vergleich zum am Markt verfügbaren leistungsfähigen Alternativen nachweisbar erheblich einzusparen, um einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

In diesem Kontext entwickelt die Secop Gruppe die Variable Speed-Technologie, da diese Technologie im Vergleich zum Fix Speed-Bereich eine deutliche Einsparung an Energie und damit an CO₂-Emissionen bietet. Eine Einsparung wird von der Secop Gruppe als erheblich interpretiert, wenn die Reduzierung der Treibhausgasemissionen um mindestens 10% vorliegt, der als Branchenstandard üblich ist. Die Variable Speed Technologie spart mehr als 10% der Emissionen über den Lebenszyklus ein, was die Secop in Tests nachgewiesen hat, indem sie diese Technologie in Kundensystem eingebaut hat und die Einsparpotentiale nachweisen konnte.

Nach der EU-Taxonomie Verordnung wird die Einsparung der Emissionen anhand der ISO 14067 oder 14064-1 Standards berechnet, die beschriebene Einsparpotenziale wurden aber nach den Branchenstandard für den Coefficient of Performance für mechanische Kälteanlagen berechnet. Nach den aktuellen technischen Bewertungskriterien zur Einhaltung der EU-Taxonomie-Verordnung dürfen diese Umsätze nicht als taxonomiekonform angesehen werden und können aus diesem Grund für das Jahr 2022 und 2023 nur als taxonomiefähig klassifiziert werden.

Des Weiteren hat die Gruppe die DNSH-Kriterien für Wirtschaftstätigkeit untersucht, die ab 2023 ebenfalls zu prüfen sind. Die Gruppe erfüllt alle Kriterien: Gerade im Bezug auf die Kreislaufwirtschaft und der diesbezüglichen Langlebigkeit der Produkte erfüllt die Secop Gruppe alle Anforderungen, denn die die Produkte müssen aufgrund der Designvorschriften der Kunden mehr als 10 Jahre halten, wobei die Secop Gruppe diese Anforderungen übertrifft. Neben den technischen Kriterien und den DNSH-Kriterien sind auch die sozialen Mindestanforderungen

(Minimum Safeguards) zu erfüllen. Die Secop Gruppe bekennt sich voll und ganz zu den UN Global Compact Regeln und Schutzvorschriften, jedoch enthält die EU-Taxonomie-Verordnung noch weiterführende Kriterien (OECD-Guidelines for multinational Enterprises), die die Gruppe derzeit noch nicht implementiert hat, so dass die Umsätze nach der Wirtschaftstätigkeit 3.6. als taxonomiefähig und nicht als taxonomiekonform klassifiziert werden.

Wirtschaftstätigkeit 3.18.: Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten

Die Secop Gruppe hat ihre wirtschaftlichen Aktivitäten nach den weiteren veröffentlichten Rechtsakten der EU-Taxonomie-Verordnung im Jahr 2023 weitergehend analysiert. Dabei wurde aus der Aktivität 3.6. die Herstellung von Kompressoren für die Automobilindustrie hergenommen und in den neuen Bereich der Wirtschaftstätigkeit 3.18. Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten überführt.

Die Gruppe verkauft im Rahmen des Mobile Cooling Segments Kompressoren an mehrere Automotive-Hersteller. In der Vergangenheit wurden mobile Kompressoren vorrangig an LKW-Hersteller sowie an Hersteller von Wohnmobilen und Wohnwagen verkauft. Die Secop-Produkte haben sich in verschiedenen neuen Projekten für eCars-Anwendungen bewährt, und die Nachfrage nach integrierten Kühlelementen in neuen eCar-Konzepten in China steigert die Nachfrage nach den entsprechenden Secop-Kompressoren. Dabei ist die neue Plattform BD Nano besonders gut auf die Bedürfnisse dieser Projekte zugeschnitten.

Die Umsätze der Aktivität 3.18. werden als taxonomiekonform angesehen, wenn die entsprechenden Kompressoren in Fahrzeuge eingebaut werden, die selbst keine Emissionen ausstoßen. Die Secop Gruppe verkaufte die BD Mirco/Nano-Kompressoren in China an verschiedene E-Fahrzeughersteller, die reine Elektrofahrzeuge anbieten und keinerlei Emissionen selbst verursachen. Alle anderen Anwendungen wie in konventionellen Nutz- und Freizeitfahrzeugen werden als taxonomiefähig, aber nicht konform angesehen. Neben den technischen Bewertungskriterien, die die Gruppe erfüllt, müssen ebenfalls die DNSH-Kriterien geprüft werden, die die Gruppe ebenfalls erfüllt. Bei der Prüfung der Minimum Safeguards erfüllt die Gruppe die strengen Kriterien der EU-Taxonomie-Verordnung nicht vollständig, bekennt sich aber wie bei der Aktivität 3.6. vollständig zu den UN Global Compact Regeln und Schutzvorschriften.

Wirtschaftstätigkeit 6.5.: Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen

Die Gruppe leased grundsätzlich alle Fahrzeuge innerhalb der Gruppe, die als Firmenfahrzeuge genutzt werden. Zudem hat die Gruppe leichte Nutzfahrzeuge in Form von Gabelstaplern, die in den Lagern der Produktionseinheiten sowie in den Standorten mit Warenhäusern verwendet werden.

Gemäß Annex I des delegierten Rechtsakts müssen diese Fahrzeuge bestimmte Schwellenwerte spezifischer CO₂-Emissionen einhalten, um einen wesentlichen

Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. In einem ersten Prüfschritt wurde festgestellt, dass einige taxonomiefähige Fahrzeuge diese Kriterien erfüllen und somit einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. In einem zweiten Schritt wird die Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen geprüft, dabei können vor allem die elektrisch betriebenen Nutzfahrzeuge sowie zwei Hybridfahrzeuge als taxonomiekonform angesehen werden. Für die restlichen Fahrzeuge konnten bereits die geforderten Schwellenwerte gemäß Annex I nicht erreicht werden, so dass diese Fahrzeuge damit als nur als taxonomiefähig anzusehen sind.

Wirtschaftstätigkeit 7.2.: Renovierung bestehender Gebäude

Im Rahmen der Einführung der BD Nano-Linie wurden innerhalb des bestehenden Gebäude in China Umbauten durchgeführt, jedoch erfüllen diese Änderungen nicht die technischen Bewertungskriterien einer Primärenergiesenkung von 30%, sodass die Aktivität nur als taxonomiefähig eingeordnet wird.

Wirtschaftstätigkeit 7.7.: Erwerb von und Eigentum an Gebäuden

Die von der Secop genutzten Mietobjekte erfüllen nicht die Anforderungen an die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden, somit ist die Wirtschaftstätigkeit 7.7. im Geschäftsjahr 2023 als taxonomiefähig auszuweisen.

Wirtschaftsaktivität 8.1.: Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten

Die Secop Gruppe mietet Dienstleistungen eines Rechenzentrums zur Datenverarbeitung an. Aktuell liegt der Gruppe kein Nachweis darüber vor, dass der Anbieter die geforderten Verfahren nach den Annex I des delegierten Rechtsakts umsetzt. Dementsprechend können die technischen Bewertungskriterien als nicht erfüllt angesehen werden und daher wird die Wirtschaftsaktivität lediglich als taxonomiefähig eingestuft.

Wirtschaftstätigkeit im Sinne der EU-Taxonomie	Beschreibung der Wirtschaftstätigkeiten gemäß EU-Taxonomie	Anwendung der Wirtschaftstätigkeit bei der Secop Gruppe
1.2. Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten für Industrie, Gewerbe und Verbraucher. Diese Tätigkeit umfasst die Herstellung von wiederaufladbaren und nicht wiederaufladbaren Gerätebatterien. Die Tätigkeit umfasst nicht die Herstellung anderer Batteriekategorien.	Einkauf von IT-Ausstattung und Testequipment für die F&E-Zentren und des Sachanlagevermögens
3.6. Herstellung anderer CO ₂ -armer Technologien	Herstellung von Technologien, die auf eine erhebliche Verringerung der Treibhausgasemissionen in anderen Wirtschaftssektoren abzielen, sofern diese Technologien nicht unter die Abschnitte 3.1 bis 3.5 des Anhangs der EU-Taxonomie fallen.	Herstellung von Klimakompressoren, die einen Elektromotor als Antriebsquelle nutzen. Einsparung der Emissionen durch variable Drehzahlen bei den Elektromotoren, um den Energieverbrauch weiter zu senken.
3.18. Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	Herstellung, Reparatur, Wartung, Nachrüstung, Umnutzung und Aufrüstung von Mobilitätskomponenten für emissionsfreie Vorrichtungen zur persönlichen Mobilität sowie von Automobil- und Mobilitätssystemen und -komponenten, von selbstständigen technischen Einheiten, Teilen und Ersatzteilen.	Herstellung von Klimakompressoren, die in PKWs und LKWs mit rein elektrischem, hybridem und fossilem Antrieb verwendet werden können.
6.5. Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und leichten Nutzfahrzeugen	Erwerb, Finanzierung, Vermietung, Leasing und Betrieb von Fahrzeugen der Klassen M1 und N1 oder L.	Leasing von PKW und Gabelstaplern
7.2. Renovierung bestehender Gebäude	Hoch- und Tiefbauarbeiten oder deren Vorbereitung.	Ausbau der Fabrik in China für die neue BD Nano Linie
7.7. Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	Erwerb von Immobilien und Ausübung des Eigentums an diesen Immobilien.	Anmietung von Gebäuden
8.1. Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	Speicherung, Manipulation, Verwaltung, Bewegung, Kontrolle, Anzeige, Vermittlung, Austausch, Übertragung oder Verarbeitung von Daten über Rechenzentren, einschließlich Edge-Computing.	Datenverarbeitung in einem externen Rechenzentrum

6.3 Definition der Kennzahlen

Die Definitionen der Kennzahlen Umsatzerlöse, Investitions- und Betriebsausgaben ergeben sich grundsätzlich aus der Taxonomie-Verordnung gemäß Anhang 1 des Rechtsaktes zu den Berichtspflichten nach Art. 8 der EU-Taxonomie-Verordnung.

Umsatzerlöse:

Die Umsatzerlöse, so wie sie in der Gewinn- und Verlustrechnung im Konzernabschluss der Secop Gruppe ausgewiesen werden, stellen den Nenner dar. Die Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sind im gesonderten Konzernanhang dargestellt und gelten entsprechend. Der Zähler ermittelt sich aus dem Anteil der Umsatzerlöse, den die Konzerngesellschaften als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform identifiziert haben.

CAPEX

Die Zugänge des Geschäftsjahres, die in der Zeile „Zugänge“ im Anlagenspiegel des Konzernanhang zu den Sachanlagen und den immateriellen Vermögenswerten ausgewiesen werden, stellen die Investitionen um demzufolge den Nenner der Kennzahl dar. Die Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien sind im gesonderten Konzernanhang dargestellt und gelten entsprechend. Der Zähler ermittelt sich aus dem Anteil der Investitionen, den die Konzerngesellschaften als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform identifiziert haben.

Als taxonomiefähig sind alle Investitionen eingeordnet, die dem Projektbereich variabelm Antrieb zugeordnet sind. Die Secop kann die Investitionen für alle F&E-Aktivitäten genau ermitteln, da für alle F&E Aktivitäten Projektübersichten existieren und deren Aufwand in einem konzernweiten Projekttool erfasst wird.

OPEX

Der Nenner der Kennzahl setzt sich zusammen aus:

- den direkten, nicht aktivierten Aufwendungen aus dem Bereich Forschung- und Entwicklung, Ausbildungskosten,
- Betriebsausgaben, die dem CapEx-Plan zuzuordnen sind,
- aus dem Erwerb von Leistungen aus taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten und Einzelmaßnahmen, mit welchen bei den Zieltätigkeiten innerhalb von 18 Monaten eine Dekarbonisierung oder Treibhausgasminderung umgesetzt werden kann, einschließlich der Aufwendungen für Gebäudesanierung.

Der Zähler entspricht dem Teil des Nenners, der durch die Konzerngesellschaften als taxonomiefähig bzw. taxonomiekonform (taxonomierelevant) identifiziert wurde. Die taxonomierelevanten Betriebsausgaben umfassen die Ausgaben, die

direkt und ausschließlich taxonomierelevanten Produkten, Technologien und Applikationen zuzuordnen sind. Beispiele hierfür sind Forschungs- und Entwicklungskosten, Renovierungskosten für eigene Gebäude sowie die Wartung und Reparatur von Maschinen und Anlagen.

6.4 Kennzahlen gemäß der EU-Taxonomie

Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie – Umsatz 2023

Geschäftsjahr 01.01. – 31.12.2023	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH Kriterien					Mindestschutz	Taxonomie-konformer Umsatz-Anteil, Jahr 2022	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Code(s)	Absoluter Umsatz	Anteil am Umsatz	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung				
Wirtschaftstätigkeiten																		
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten		97.808.671	41,5%															
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																		
Umsatz Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0%															
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0%														E	
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%															T
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																		
Herstellung anderer CO2-armer Technologien	3.6.	88.205.812	37,5%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0%
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	3.18.	9.602.860	4,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL									0%
Umsatz Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeit		97.808.671	41,5%															
Gesamt (A.1 + A.2)		97.808.671	41,5%															
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten		137.666.241	58,5%															
Umsatz not taxonomy eligible		137.666.241	58,5%															
Gesamt (A + B)		235.474.912	100,0%															

	Anteil am Umsatz / Gesamt Umsatz	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz	0,0%	22,8%
Anpassung an den Klimawandel	0,0%	18,7%
Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	0,0%	0,0%
Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	0,0%	0,0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	0,0%	0,0%
Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	0,0%	0,0%

Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie – Investitionen (CapEX) 2023

Geschäftsjahr 01.01. – 31.12.2023	2023			Kriterien für einen wesentlichen Beitrag							DNSH Kriterien							Mindestschutz	Taxonomie-konformer CapEx-Anteil, Jahr 2022	Kategorie (ermöglichende Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Code(s)	Absoluter Investitionsausgaben	Anteil an Investitionsausgaben	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme						
Wirtschaftstätigkeiten																					
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten		11.702.123	61,6%																		
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																					
CapEx Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0%																		
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0%																		
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%																		
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																					
Herstellung anderer CO2-armer Technologien	3.6.	3.581.937	18,8%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										0%		
Renovierung bestehender Gebäude	7.2.	3.896.100	20,5%	EL	EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL										0%		
Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	7.7.	656.154	3,5%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										0%		
Beförderung mit Motorrädern, Personenkraftwagen und Nutzfahrzeugen	6.5.	1.014.494	5,3%	N/EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										0%		
Herstellung von Automobil- und Mobilitätskomponenten	3.18.	2.489.065	13,1%	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL										0%		
Herstellung von Elektro- und Elektronikgeräten	1.2.	64.373	0,3%	N/EL	N/EL	N/EL	EL	N/EL	N/EL										0%		
CapEx Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		11.702.123	61,6%																		
Gesamt (A.1 + A.2)		11.702.123	61,6%																		
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten		7.304.579	38,4%																		
CapEx not taxonomy eligible		7.304.579	38,4%																		
Gesamt (A + B)		19.006.702	100,0%																		

	Anteil an Investitionsausgaben / Gesamt CapEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz	0,0%	31,1%
Anpassung an den Klimawandel	0,0%	23,3%
Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	0,0%	0,0%
Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	0,0%	7,2%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	0,0%	0,0%
Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	0,0%	0,0%

Kennzahlen gemäß EU-Taxonomie – Betriebsausgaben (OpEX) 2023

Geschäftsjahr 01.01. – 31.12.2023	2023		Kriterien für einen wesentlichen Beitrag								DNSH Kriterien					Mindestschutz	Taxonomie-konformer OpEx-Anteil, Jahr 2022	Kategorie (ermöglichte Tätigkeiten)	Kategorie (Übergangstätigkeiten)
	Code(s)	Absolute Betriebsausgaben	Anteil an Betriebsausgaben	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Klimaschutz	Anpassung an den Klimawandel	Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme				
Wirtschaftstätigkeiten																			
A. Taxonomiefähige Tätigkeiten		1.075.110	5,8%																
A.1 Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform)																			
OpEx Ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (taxonomiekonform) (A.1)		0	0,0%																
Davon ermöglichende Tätigkeiten		0	0,0%																
Davon Übergangstätigkeiten		0	0,0%																
A.2 Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten)																			
Datenverarbeitung, Hosting und damit verbundene Tätigkeiten	8.1.	1.075.110	5,8%	EL	EL	N/EL	N/EL	N/EL	N/EL							0%			
OpEx Taxonomiefähige, aber nicht ökologisch nachhaltige Tätigkeiten (nicht taxonomiekonforme Tätigkeiten) (A.2)		1.075.110	5,8%																
Gesamt (A.1 + A.2)		1.075.110	5,8%																
B. Nicht Taxonomiefähige Tätigkeiten		17.450.305	94,2%																
OpEx not taxonomy eligible		17.450.305	94,2%																
Gesamt (A + B)		18.525.415	100,0%																

	Anteil an Betriebsausgaben / Gesamt OpEx	
	Taxonomiekonform je Ziel	Taxonomiefähig je Ziel
Klimaschutz	0,0%	2,9%
Anpassung an den Klimawandel	0,0%	2,9%
Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	0,0%	0,0%
Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	0,0%	0,0%
Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung	0,0%	0,0%
Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	0,0%	0,0%

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas		
Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	Ja/Nein
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischen Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme – auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstofferzeugung – sowie bei deren sicherheitstechnischen Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas		
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	Nein

Da Secop keine Tätigkeiten in den hier genannten Bereichen der Kernenergie und fossiles Gas ausübt, wurde auf die Darstellung der Meldebögen 2 bis 5 aus dem ergänzenden delegierten Rechtsakt für Tätigkeiten in bestimmten Energiesektoren verzichtet.